

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
Tageblatt, Riesa.

**Amtsblatt**

Druckerei  
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 201.

Mittwoch, 30. August 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Besteller frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 50. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Montag, den 4. September 1893, Vormittag 10 Uhr

soll im Gerichtshof hier ein Geldschrank gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden  
Riesa, 30. August 1893.

Der Gerichtsvollz. beim Königl. Amtsgericht.  
In Stell.: Wendler, Wchtmstr.

## Ein neuer russischer Kriegshafen.

Ehe der Zar in diesem Jahre seine Sommerreise nach Fredensborg zu seinem Schwiegervater angetreten hat, vollzog er, wie mitgeteilt, die feierliche Grundsteinlegung zu einem neuen russischen Kriegshafen an der Ostsee, bei Libau. Helgoland ist weiter von Hamburg entfernt, als Libau von Riga: die neue russische Ausfallspforte wird dem deutschen Gebiet nahegerückt und der Zar hat in seinem Tagesbefehl an die Baltische Flotte die Ostsee gewissermaßen als ein russisches Meer angeprochen; er sagte, die russische Flotte soll überall da in der Ostsee erscheinen, wo es die Würde der russischen Macht erheischen werde.

Die Stimmung beginnt ungemüthlich zu werden. Zwar ist von der Grundsteinlegung bis zur Vollendung des Kriegshafen noch ein weiter Weg und auch wenn dieser zurückgelegt sein wird, so ist noch lange nicht ein Krieg zur Nothwendigkeit geworden. Indessen hat man bisher an eine Nebenbuhlerschaft Deutschlands und Russlands auf der Ostsee kaum ernstlich gedacht und durch den neuen Schritt Russlands tritt diese Rivalität plötzlich klar vor die Augen. Die französische Flotte braucht bei einem zukünftigen Besuch Russlands nicht bis Kronstadt zu fahren; sie kann sozusagen angesichts der deutschen Küste ihre Verbrüderungsfeste mit der russischen feiern. Die Verstimmung wird nicht dadurch vermindert, daß bereits der Vater des gegenwärtigen Zaren in Libau einen Kriegshafen errichten wollte, daß der Sohn also gewissermaßen nur ein Vermächtniß seines Vorgängers auf dem Throne ausführt.

Zar Alexander III. gilt als friedlich gesinnt; daß er den Panslawiten, mit denen er stark rechnen muß, ab und zu einen Brocken hinwirft, nach dem sie begierig schnappen, ist schon öfter beobachtet worden und die dem Frieden günstigste Auffassung des Libauer Tagesbefehls ist die, daß er auch solch' einen Brocken darstellen soll. Wenn die Gemüther erregt sind — und der deutsch-russische Zollkrieg mußte dazu führen — so ist auch die Empfindlichkeit in internationalen Angelegenheiten größer als sonst und daher kommt es auch wohl, daß man die Worte mehr auf die Goldwaage legt. Wenn aber der Zar die Absicht gehabt haben sollte, Deutschland zu brüskiren, so hätte er nicht anderes sprechen können, als er es in dem Tagesbefehl gethan hat.

Der Zar ist jetzt eben in Fredensborg eingetroffen und wenn Kaiser Wilhelm zu den Jagden nach Schweden reist, so wäre ein kurzer Abscheer in Fredensborg kaum mit einem Umweg und einer Zeitversäumnis für ihn verbunden. Trotzdem wird der deutsche Kaiser nicht nach Fredensborg gehen und ebenso wenig wird der Zar auf der Rückreise Berlin berühren. Es ist nicht alles so zwischen den beiden Herrschern, wie es sein sollte, und zwischen den beiden Reichen erst recht nicht. Die Grenzsperrre schließt auch die Herzen gegen einander ab und wengleich Deutschland kein Recht hat, Einspruch gegen die Bauten in Libau zu erheben, so hat doch wohl jeder das Gefühl, jene wären unterblieben, wenn das Verhältnis zwischen Deutschland und Russland herzlich wäre.

Es läßt sich unschwer voraussagen, daß der Libauer Kriegshafen nicht ohne ein deutsches Gegenstück bleiben wird. Denn daß man Deutschland ein Paroli bieten will, wird klar und deutlich von den russischen Blättern ausgesprochen. So schreiben die berüchtigten deutschfeindlichen „Wedomosti“ in Moskau: „Der Kriegshafen in Libau wird mit einem Schläge die strategische Bedeutung des Nordostsee-Kanals, auf den Deutschland so große Hoffnungen gesetzt hat, daß einige Chauvinisten bereits von der Ostsee als einem künftigen deutschen Meer reden, bedeutend herabsetzen. Der Stein, der Donnerstag in Libau zu Grunde gelegt wird, ist gewissermaßen der Grabstein für die chauvinistischen Hoffnungen der Deutschen.“ ... Die Hafenarbeiten dauern bereits drei Jahre ohne Unterbrechung und werden bald so weit vorgeschritten sein, daß ein Theil der Flotte schon im nächsten Jahre in das neue Quartier einziehen kann.“

Eine russische Flottenabtheilung wird bekanntlich in kurzem den Kronstädter Besuch der Franzosen erwidern.

Auch den Mannschaften der Schiffe dieses Geschwaders wird der hier besprochene Tagesbefehl des Zaren zugehen, und dieselben werden demselben Tagesbefehl, der Deutschland als muthmaßlichen Angreifer hinstellt, für die ihnen von den Franzosen zugebundenen Verbrüderungsfeste ein um so innigeres Verständniß haben. — Wenn man also auch den Phrasen des Tagesbefehles keine welterschütternde Bedeutung beilegen will, so bleiben sie doch im Gedächtnisse der Lebenden und müssen als ein bedeutendes Zeichen der gegenwärtigen internationalen Lage gelten.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser wird sich nach den Kaiser-Manövern von Stuttgart aus unmittelbar nach Oesterreich-Ungarn zum Manöver und zur Jagd begeben, dann über Wien nach Berlin zurückkehren, dort einen Tag verweilen und dann direkt nach Gothenburg zur Jagd abreisen. Von da begiebt sich der Kaiser auf dem kürzesten Wege nach Rominten, wo er bis in die zweite Woche des October zu verbleiben gedenkt. — Anfangs September jedoch wird der Kaiser, wie verlautet, zum Besuch seiner Mutter in Homburg eintreffen und auf einige Tage im königlichen Schlosse Wohnung nehmen.

In Ergänzung der Meldung, daß die handelspolitischen Verhandlungen mit Rußland am 1. October beginnen und durch je drei Kommissare der beiden Regierungen geführt werden sollen, wird jetzt berichtet, daß den diesseitigen Kommissaren für die Dauer der Verhandlungen ein ständiger Beirath zur Seite gestellt werden wird, bestehend aus Kommissaren der beteiligten Reichs- und königlich preussischen Regierungen, sowie der übrigen bei dem Handel mit Rußland vorzugsweise beteiligten Bundesstaaten. Außerdem ist vorgesehen, daß mehrere dem Handels- und Gewerbeamt angehörige Sachverständige an den Verhandlungen theilnehmen. Zu diesem Zweck ist man regierungsseitig mit dem Zentral-Verband deutscher Industrieller und dem deutschen Handelstag in Verbindung getreten.

In Würzburg wurde am Montag die diesjährige Generalversammlung der Katholiken Deutschlands eröffnet, nachdem am Sonntag eine Begrüßungsfeier stattgefunden hatte. Unmittelbar nach der Konstituierung fand die erste geschlossene Versammlung statt. Es wurde das Antwortschreiben des Papstes auf die Anzeige des Localcomitees verlesen, das eine Anerkennung für die Katholiken Deutschlands und die großen Erfolge der bisherigen Katholikentage enthält. Die Theilnehmerzahl des Katholikentages betrug etwa zwei Tausend.

Der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete für den 3. Hamburger Wahlkreis, Wegger, wurde am Montag vom dortigen Landgericht wegen Verleumdung des Senats und der Bürgerschaft von Hamburg, dem Antrage des Staatsanwaltes gemäß, zu einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten verurtheilt.

Ueber einen Sieg des stellvertretenden Gouverneurs von Ost-Afrika, Obersten Freiherrn v. Schele am Kilimandscharo ist, wie der „Reichsanzeiger“ meldet, folgendes Telegramm eingetroffen: „Dar-es-Salaam, 28. August 1893. Das stark besetzte Lager des Sultans Melli am Kilimandscharo ist am 12. August nach vierstündigem heftigen Kampf unter Befehl des stellvertretenden Kaiserlichen Gouverneurs, Obersten Freiherrn v. Schele erstickt worden. Lieutenant Kz und 4 Askaris sind gefallen. Feldwebel Wittelschütz und 23 Askaris verwundet.“ Oberst Freiherr v. Schele war anfangs Juli von der Küste zum Kilimandscharo aufgebrochen, um die Autorität der Regierung dort wieder zur vollen Geltung zu bringen; denn Melli von Moschi, der Sohn des verstorbenen Mandara, hatte nach dem für unsere Waffen unglücklichen Geschehen am 10. Juni v. J., in welchem Lieutenant v. Bülow und Lieutenant Wolfrum gefallen waren, seine aufrührerische Haltung nicht aufgegeben, obwohl Kompagnieführer Johannes mit ungefähr 160 Mann und mehreren Keinen Geschützen die Marangustation wieder besetzt hatte. Oberst Freiherr von Schele dürfte bei seinem Angriff auf Moschi — diesen Ort hat man wohl unter dem Lager des Sultans Melli zu verstehen — die Truppen, die ihn begleiteten, mit der Besetzung

der Marangustation verbunden haben. Der in dem Kampf gefallene Lieutenant Emil Kz gehörte früher dem Feldartillerie-Regiment Nr. 8 an und trat im März v. J. in die Schutztruppe für Ost-Afrika über.

Die Kaiserlichen Prinzen genießen ihren Sommeraufenthalt in Wilhelmshöhe aufs Beste. Die hinter dem Schlosse gelegenen Parkanlagen, von denen der Blick auf den hochragenden Herkules und die mächtigen, aus der Höhe herabfallenden Cascaden fällt, halten den ganzen Tag über von dem hellen Jauchzen der kleinen Prinzen. Schon aus der Ferne erkennt man sie in ihren weißen Matrosenanzügen. Ihr Spielplatz ist der gewaltige Rasenteppich, der sich vom Schloß bis zur großen Fontaine erstreckt. Dort tummeln sie sich und schlagen Reifen, lassen im Becken des Springbrunnens Schiffe schwimmen und füttern die Schwäne. Der Kronprinz und seine beiden Ältesten Brüder reiten auf ihren Ponies umher und sämtliche Prinzen unternehmen Spazierfahrten im Park. Kürzlich empfingen sie aus Berlin den Besuch ihres Spielkameraden Aris von Hahnle. Natürlich werden auch die ersten Pflichten nicht vergessen und der Unterricht keinen Tag ausgelegt. Die Prinzen bilden den Gegenstand lebhaftester Schaulust von Seiten der Einheimischen und Fremden, die in Schaaren mit der Dampfstraßenbahn von Cassel herüberkommen. Der Landrath hat bereits öffentlich die Neugierde namentlich der Frauen gerügt, die mit bewaffnetem und unbewaffnetem Auge die Prinzen belästigen. Auch die Polizei hat gegen Strafe das Stehenbleiben auf gewissen Parkwegen verboten.

Die Kunde, daß Fürst Bismarck auf seiner Reise von Kissingen nach Barzin Montag Abend nach 10 Uhr in Berlin eintreffen werde, hatte einige hundert Personen nach dem Anhalter Bahnhof gelockt, wo eine Schaar von Bismarckverehrerinnen und Verehrerinnen, letztere theilweise mit Blumensträußen ausgerüstet, schon bald nach 9 Uhr Aufstellung genommen hatte. Leider erwies sich die Hoffnung, den Altreichskanzler begrüßen zu können, als trügerisch, da der Fürst — wie der Draht aus Kissingen meldet — seine Abreise wegen Ischias im letzten Augenblicke verschieben mußte. Die Menge wartete geduldig bis nach 11 Uhr und zerstreute sich dann, als der Kissingener Zug mit 25 Minuten Verspätung, aber ohne den Fürsten eingefahren war, mit der Hoffnung, den Fürsten demnächst hier begrüßen zu können.

Es ist kürzlich gemeldet worden, daß die Umgestaltung des Irrenwesens, soweit sie sich auf die juristische Seite der wichtigen Angelegenheit bezieht, von Reichs wegen vorgenommen werden wird. Wie der „Dr. Anz.“ hierzu erzählt, scheinen zur Zeit noch Erwägungen darüber, ob die von angesehenen Seite eindringlich befürwortete Heranziehung des Laienlements zum Entmündigungsverfahren zweckmäßig sein und ob nicht dadurch vielmehr ein bedenklicher Zwiespalt in die Grundlagen des ganzen Verfahrens gebracht werden würde. Dagegen ist eine andere, ebenfalls erhobene Forderung als abgethan zu betrachten, nämlich daß Niemand ohne eine zuvor verhängte gerichtliche Entmündigung in eine Irrenanstalt gebracht werden dürfe. Es handelt sich dabei um zwei völlig getrennte Thätigkeiten. Das Entmündigungsverfahren ist Sache des Gerichtes, die Einbringung in eine Irrenanstalt kann unabhängig davon von der Polizeibehörde vorgenommen werden und muß oft, wenn Gefahr im Verzuge wäre, ganz plötzlich durchgeführt werden. Es wäre oft gemeingefährlich, wenn erst das Ergebnis des umständlichen Gerichtsverfahrens abgewartet werden müßte. Daher erscheint in dieser Hinsicht eine Vermischung der richterlichen und polizeilichen Befugnisse unstatthaft. Soweit die Umgestaltung des Irrenwesens das medicinale Gebiet betrifft, wird sie vorläufig nur in Preußen durchgeführt werden. Sie soll einen Theil des soeben im preussischen Cultusministerium ausgearbeiteten Entwurfes eines Medicinalgesetzes bilden.

Am Freitag traf in Kiel die Luftschiff „Insect“, die englische Flagge führend, ein. Das Schiff, welches bei Helgoland und Tuxhaven anlegte und dann den Nord-Ostsee-Kanal passirte, soll von zwei Franzosen in London gechartert sein. Beide wurden wegen Verdachtes der Spionage inhaftirt. Unter den beschlagnahmten Sachen befanden sich Skizzen und



Beschreibungen der Festungswerke von Wilhelmshaven und Helgoland, der Kieler Forts, sowie des Panzers „Kaiser“.

Dänemark. Die russische Kaiserfamilie ist am Dienstag Mittag in Fredensborg bei den dänischen Majestäten eingetroffen.

England. Im Hafen von Cardiff liegen jetzt 100 Schiffe, welche wegen Kohlenmangels nicht abfahren können.

Vertikales und Sächsisches.

Meja, 30. August 1893.

Drei Gemeinderathsmitglieder aus Blasewitz waren heute in unserer Stadt anwesend, um unser Wasserwerk in Augenschein zu nehmen...

Die Lebensgeschichte Seiner Majestät des Königs Albert, welche anlässlich des auf den 24. October d. J. fallenden fünfzigjährigen Militär-Dienstjubiläums des Monarchen auf Befehl des Königl. Kriegsministers für die sächsische Armee und das sächsische Volk herausgegeben wird...

Die Tagesblätter bringen von Zeit zu Zeit mit einer beinahe unheimlichen Regelmäßigkeit Berichte über Benzinbrände oder Benzinexplosionen, die neben dem großen Materialschaden, den sie gewöhnlich verursachen, meistens auch noch Opfer an Menschenleben erfordern.

An der Einmündung der Strehlaer Straße in die Bahnhofstraße und zwar auf derselben Stelle, wo jetzt das Selterswasserhärchen steht, welches bekanntlich schon seit Jahr und Tag nicht mehr geöffnet wird...

Ueber Untersuchungen des Elbwassers berichtet Herr Professor Dr. Dunbar, der Leiter des hygienischen Instituts in Hamburg, in der neuesten Nummer der „Deutsch. med. Wochenschr.“: Seit einem Jahre sind mehr als hundert Proben von Elbwasser an verschiedenen Stellen des Hafens...

zeigen, auch die sogenannte Choleraoxydreaction geben und Meeresschnecken unter choleraähnlichen Erscheinungen tödten. Der einzige Unterschied scheint eine schnellere, energiereichere Entwicklung auf Gelatineplatten zu sein...

Ein großer „Kladderadatsch“ wurde hier vorgestern dadurch herbeigeführt, daß ein beladener Möbelwagen infolge eines Mißgeschickes umstürzte, wodurch die einzelnen Möbelstücke nicht eben sanft und zu ihrem Vorthheil durch- und übereinander gewürfelt wurden.

Der verstorbene Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha, dessen feierliche Beisetzung vorgestern in Coburg, wie bereits gemeldet, stattgefunden hat...

Nicht dringend genug, so wird dem „Ch. Tagebl.“ geschrieben, kann jetzt von einer Auswanderung nach Amerika gewarnt werden. Daß die Berichte, die von dort über die dormalige schlechte Geschäftslage in den Vereinigten Staaten kommen, leider nicht übertrieben sind, zeigt folgende Stelle aus dem Briefe eines seit Jahren in einem größeren Geschäft in Chicago angestellten jungen Kaufmannes...

Bei der Auswanderung nach Amerika! Zade l. Bezüglich der anderen Blätter entnommenen Notiz von hier in Nr. 196 d. Bl. theilt man uns heute mit, daß die Justification vorliege, da die hiesige Kirche an dem betr. Sonntag fast bis auf den letzten Platz gefüllt gewesen ist...

Dieses, 29. August. Bei den gestrigen Übungen auf dem Handverselde stürzte Herr Rittmeister v. Rommerstedt vom hiesigen Ulanen-Regiment Nr. 17 so unglücklich mit dem Pferde, daß er sich mehrmals überschlug und dabei am Auge und am Anie bedenkliche Verletzungen zuzog.

brachte ihn in die Klinik nach Leipzig. — Auch ein Garde-reiter und zwei Karabinier stürzten vom Pferde und zogen sich erhebliche Verletzungen zu, so daß sich die Ueberführung des ersteren in das Garnisonlazareth Grimma nöthig machte...

Dresden. Der seit Montag den 21. d. M. seitens der Steinmetzmeister Dresdens und Pirnas proklamirte Streik dauert fort. In einer gestern abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung der vereinigten Arbeitgeber des Steinmetzgewerbes von Dresden und Pirna wurde beschlossen, an dem früher gefaßten, von uns mitgetheilten Beschlusse der Meister festzuhalten...

Musiken. Se. Königl. Hoheit der commandirende General Prinz Georg wohnte vorgestern Vormittag den Besichtigungen der im Gelände südlich von Muschitz vereinigten drei Cavalleriebrigaden bei. Am Nachmittag begab sich Höchstselbe über Großhohen nach Kroschwitz, um von hier aus früh den Besichtigungen der Infanterieregimenter 106 und 107 bei Weithain beizuwohnen.

Chemnitz, 28. August. Ueber die Abenteuer eines deutschen Knaben in Amerika berichtet jüngst ein amerikanisches Blatt folgendes: Für die Reife, welche der Dampfer „Spree“ heute nach Bremen antritt, ist der Befehlshaber des Lloyd dampfers, Kapitän Meißel, zu einem unvorhofften Passagier gekommen. Kapitän Meißel unternahm in Gesellschaft seiner Offiziere und einiger Herren einen Ausflug nach Hadenstak in Englewood und fragte im Walde einen jungen Burschen, der der Partise gerade in den Weg kam, nach einem Hotel. Der Junge, ein Bursche von 13 Jahren, mit blonder Perrücke, verstand nicht englisch, um so geselliger wurde er jedoch, als er deutsche Worte hörte.

Coswig. Gestern Mittag kurz vor 12 Uhr verunglückte auf hiesigem Bahnhof ein Eisenbahnpassagier. Der Unglückliche war von seinem Wagen abgestiegen, um einen Defekt an diesem zu suchen; während er sich bückte, sauste der Schnellzug von Dresden heran und zerriff den Mann in Stücke.

Leipzig, 29. August. Seitens der Arbeiterbeisitzer des Gewerbegerichts besteht die Absicht, beim Rathe zu beantragen, daß demnächst ein städtischer Arbeitsnachweis errichtet werde. Dieser Arbeitsnachweis soll sich vor Allem von der jetzt bestehenden, vom Armenamt unterhaltenen Arbeitsnachweisungsanstalt dadurch unterscheiden, daß nicht nur den Armen eine gelegentliche Arbeit nachgewiesen wird, sondern die Arbeiter aller Berufsweige dort eventuell Beschäftigung zugewiesen erhalten.

Leipzig. Die Reichstagswahl im Leipziger 12. und 13. Wahlkreise hat den Socialdemokraten über 16 200 Mark Ausgaben verursacht, eingenommen wurden 16 200 Mark. Versammlungen wurden 93 abgehalten und 19 Flugblätter in 1 030 000 Exemplaren vertheilt.

Dortmund, 27. August. Der Fabrikarbeiter Ernst Schmidt lebte schon seit längerer Zeit mit seiner Frau in Unfrieden, da diese zum Trunke neigte und dann dem Manne



**Neueste Nachrichten und Telegramme**  
vom 30. August 1893.

† **Triest.** Die Statthalterei verbot wegen des bedenklichen Auftretens der Cholera in den benachbarten italienischen Provinzen alle Wallfahrten in die Umgebung von Görz.

† **Odeffa.** Die erste diesjährige Sendung Verbannter ist gestern hier angekommen und auf dem Dampfer „Jaroslawski“ nach Sibirien transportiert worden.

† **Betersburg.** Das Medicinaldepartement hier selbst hat Kerze nach Kleinasien geschickt, die sich über die angebliche Heilkraft einer Pflanze, welche gegen Cholera wirken soll, unterrichten sollen. Diese Pflanze kommt nur in Turkestan vor.

† **London.** Aus Bangkok wird gemeldet, daß die Franzosen drohen, die Kriegsschiffe zurückzurufen, wenn Siam die weiteren Forderungen nicht annimmt. Die Abreise des englischen Kanonenbootes „Duff“ erregt die Gemüther bis zur Beunruhigung.

† **Sofia.** Officiell wird gemeldet, daß Bischof Elemeut nicht verschwunden, sondern infolge der Verwendung seines bisherigen Internierungsortes zu einer Irrenanstalt nach einem anderen Kloster überführt worden ist.

† **Sukarest.** Auf Ansuchen des Präfecten von Dorohoi werden die Grenzpunkte Marmorita und Mihalkeni gesperrt, weil durch dieselbe zahlreiche, aus den verfeindeten Gebieten Galiziens kommende Personen nach Rumänien gelangen.

das Essen nicht besorgt. Schmidt hat jedoch seine Frau selbst an das Vaster des Trunkes gewöhnt, er zwang sie sogar wiederholt, Schnaps zu trinken. Gestern Abend hat Schmidt die Frau mit einem Stuhle erschlagen, er stellte sich dann selbst der Polizeibehörde.

**Hirschberg.** Der Raubmord auf dem Riesengebirge entpuppt sich als eine ganz gewöhnliche Prügelei. Der hiesige Erste Staatsanwalt theilt mit: „Wie die angestellten Ermittlungen ergeben haben, ist auf den Kontoristen Rudolf Bähr aus Görlitz Anfangs August d. J. auf dem Wege zwischen der Spindler- und Peterbaude ein Raubmord nicht ausgeübt worden. Bähr selbst hat angegeben, nur geschlagen worden zu sein, ohne daß versucht worden wäre, ihn zu berauben.“

**Vermischtes.**

Im Fieberwahn erhob sich in der Nacht zum Freitag in Mainz ein am Nervenfieber erkrankter junger Mann, während sein vor dem Bette Wache haltender alter Vater vor Ermüdung wenige Augenblicke eingeschlummert war, von seinem Lager, sprang aus dem ersten Stock seiner Wohnung auf die Straße und lief nach dem Rhein, um sich in das Wasser zu stürzen. Er fiel aber einen Treppenaufgang hinunter und blieb mit zermetertem Schädel todt liegen. Hier fand ihn gleich darauf sein unglücklicher Vater. Die Mutter des Verunglückten ist aus Erregung jetzt ebenfalls heftig erkrankt.

**Dr. Fran. New-York, 29. August.** Seit Mitternacht herrscht hier ein furchtbarer Sturm. Die Telegraphenbrüche nach dem Süden sind zerissen. Der Sturm verbreitet sich nordwärts längs der Küste; man befürchtet das Schlimmste. Aus Louisville wird vom heutigen Tage gemeldet, daß ein Cyclon in Savannah (Georgia) große Verwüstung angerichtet hat; der Schaden wird auf 10 Millionen Dollars geschätzt. Bierzig Personen wurden getödtet, und es sind Anzeichen vorhanden, daß auch Nord- und Südcarolina vom Cyclon heimgesucht wurden. Aus Brunswick wird ebenfalls ein großer Verlust an Menschenleben und bedeutender Schaden an Eigenthum infolge des Sturmes gemeldet. — Die durch den Sturm angerichtete Verwüstung in Savannah ist noch bedeutender als im Jahre 1881. Der Schaden in der Quarantäne-Station ist unberechenbar. Neun Schiffe, welche dort die Entlassung aus der Quarantäne erwarteten, sind gescheitert. Auch auf der Insel Tybee sind große Verheerungen angerichtet.

**Feuer in Chicago, Chicago, 25. August.** Ein großes Feuer brach gestern Abend in dem südlichen Theile der Stadt aus. 250 hölzerne Gebäude und andere Bauwerke wurden vernichtet. Zwei Personen kamen in den Flammen um, mehrere andere wurden verletzt und einige Tausend Menschen sind obdachlos geworden. Der Schaden wird auf 1 000 000 Dollar geschätzt. Das zerstörte Eigenthum schließt die großen Kohlendocks, und Beck's Bauholzfabrik ein. Eine neuere Meldung lautet: Es wird befürchtet, daß bei dem Feuer mehr Menschenleben zu Grunde gegangen sind, als Anfangs angenommen wurde. Bis jetzt sind außer den zwei gemeldeten Todesfällen ein Feuerwehrmann und ein in Diensten der Pullman-Schlafwagen-Gesellschaft stehender Portier, sowie ein Junge ihren Brandwunden erlegen. Nach

den letzten Schätzungen dürfte der Schaden den Betrag von 600 000 Dollars nicht übersteigen.

**Karl Hagenbeck nicht gestorben.** Die Nachricht vom Tode des durch seine Schaustellungen wohlbekanntesten Inhabers der größten Handelsmenagerie der Welt, Karl Hagenbeck in Hamburg, ging in diesen Tagen durch die Zeitungen, und ein Familienblatt hat sogar sein Bild mit dem Todeskreuz und einem kurzem Lebensabriß gebracht. — Die Nachricht bestätigt sich indes nicht.

**Marktberichte.**

**Riesa, 30. August.** Butter 1 Kilo Mt. 2,80 bis 2,52. Eier per Schock Mt. 3,30. Käse pr. Schock Mt. 2,40. Karosfeln der Repe 35 bis 30 Pfg. Krauthäupter per Schock Mt. 4.— bis 3.—. Gurken per Schock Mt. 3,50 bis 3.—. Zwiebeln per Repe 75 Pfg.

**Leipzig, 29. August.** (Produktenbörse). Weizen loco Mt. 153—158, fremder Mt. 150—170, behauptet. Roggen loco Mt. —, fremder Mt. 132—134, behauptet. Spiritus loco Mt. —, 50er loco Mt. 53,90, 70er loco 34,30. Rübsil loco Mt. 49.—, geschäftlos. Hafer loco Mt. —.

**Dresdner Börsen-Nachrichten**  
vom 29. August 1893.

Mitgetheilt von Gebr. Arnhold, Bankgeschäft.  
Weizen, neu, pro 1000 Kilogr. netto: Weichweizen, Land 160—170, Braunweizen do. 157—160. Roggen, Sächsischer 136—138, fremder —, neuer, feucht 127—129. Gerste: böhm. und mähr. 163—173. Futtergerste 110—122. Hafer: Sächsischer 170—175, neuer 152—156. (Reinste Waare über Roth.) Mais pro 1000 Kilogr. netto: (Reinste Waare über Roth.) rumänischer 119—121. Buchweizen pro 1000 Kilogr. netto: inländischer —, Desfonten pro 1000 Kilogr. netto: Winterrogg, süßl. 230—238. Winterrogg, neuer 210—218. Rapshülsen pro 100 Kilogr.: lange 15.—, runde 14.—, Veltinschen einmal gepreßt 19,50, zweimal gepreßt 18,50. Malz (ohne Sad.) 27—30. Weizenmehl pro 100 Kilogr. netto (ohne Sad., Dresdner Marken), exklusive der südlichen Abgaben: Kaiserkrone 31.—, Grieslermühlmehl 18.—, Böhmisch 15,50, Roggenmehl (ohne Sad., Dresdner Marken) exklusive der südlichen Abgaben: R. 0 23.—, R. 01 22.—, R. 1 21.—, R. 2 17,50, R. 3 16.—, Futtermehl 13,20, Weizenkleie (ohne Sad.) grobe 10,40, feine 10,40, Roggenkleie (ohne Sad.) 11,60.

**Productenbörsen.**

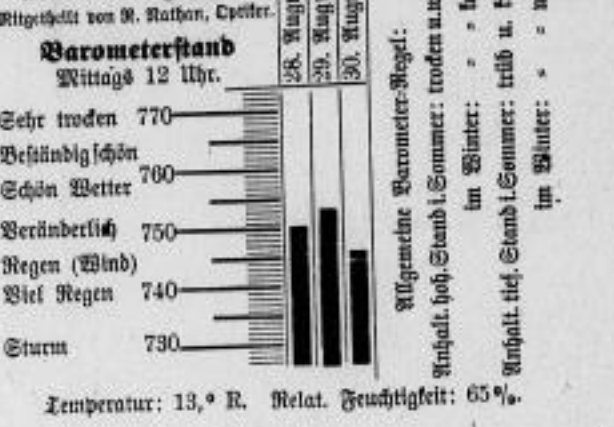
**EB. Berlin, 30. August.** Weizen loco R. —, September-October 150,75, October-November 152,75, November-December 155.—, feiter, Roggen loco R. 138,50, September-October 140,25, October-November 142,50, November-December 144,75, matt. Spiritus loco R. —, 70er loco 34.—, August-September 32,40, September-October 32,40, 50er loco —, matter. Rübsil loco R. 48,60, August 48,50, September-October 48,50, matt. Hafer loco R. —, August 168,25, September-October 154.—, matt. Weizen: Veränderlich.

**EB. New-York, 29. August.** Weizen Mt. 2,30. Roggen Winterweizen Mt. 68 1/2, pr. August Mt. 68 1/2, pr. September Mt. 68 1/2, pr. October Mt. 71.—, Mais pr. August Mt. 45.—, Frucht Mt. 2 1/2.

**Kirchennachrichten für Riesa.**

Getauete: Harald Carl Edmund, Sohn des Hauptmanns u. Batteriechef Curt Edmund Fleisch hier. Emma Gertrud, Tochter des Oberleutnants Paul Josef Bed hier.

**Meteorologisches.**



**Wasserstände.**

Höhe	Moldau		Iser		Eger		Elbe			
	Wald	Prag	Jung-Runn	Laun	Barndubitz	Brandels	Mel-nit	Leitmeritz	Dresden	Riesa
29	-60	-78	-6	-67	-39	-46	-78	-86	-175	-150
30	-60	-70	-20	-61	-36	-44	-78	-87	-173	-160

Anmerkung: + bedeutet über 0, — unter 0.

**H. Meffe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.**

**Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes.**  
Dresden, 30. August 1893. — Tendenz: schwächer.

**Coupon-Einlösung. Wechseldisc.**

**An- und Verkauf von Werthpapieren.**

Deutsche Fonds.	%	Cours
Reichsanleihe	4	106,90 b
do.	3 1/2	99,70 b
do.	3	85,40 b
Preuss. Consols	4	106,75 b
do.	3 1/2	100 b
do.	3	85,40 b
Sächs. Anleihe 55er	3	92,75 b
do. 52/68	3 1/2	99,30 b
do. 67 u. 69	3 1/2	99,30 b
Sächs. Rente	4	102 b
5, 3, 1000, 500	3	86,15 b
do. 300	3	87,25 b
Sächs. Landrente	3 1/2	97 b
do. 3, 1500	3 1/2	—
do. 300	3 1/2	—
Sächs. Landescaut.	3 1/2	94 b
do. 300	3 1/2	—
do. 1500	4	103,10 b
do. 300	4	—
Leipzig-Dresd.-E.	4	102,25 b

Deutsche Fonds.	%	Cours
Sächs.-Schlef.	4	112 b
W.-Ritt. 100 Tgl.	3 1/2	99,40 b
do.	4	102 b
W.-Ritt. u. Pfdbrf.	3 1/2	97 b
do.	4	102,75 b
Lauf. Pfdbrf.	3 1/2	99,20 b
Preuss. Hyp.-Act.-Pfdbrf.	4	—
do.	3 1/2	—
<b>Stad-Anleihen.</b>		
Dresdner	4	102 b
do.	3 1/2	98,50 b
Chemnitzer	4	102,50 b
do.	3 1/2	—
Leipziger	3 1/2	—
do.	4	—
Riesaer	3 1/2	—
<b>Fremde Fonds.</b>		
Italiener	5	—

Deutsche Fonds.	%	Cours
Deuterr. Silber	4 1/2	91 b 2/3
do. Gold	4	95,50 b
Ungar. do.	4	93,75 b
Rumän. amort.	5	93,50 b
Serb. 1884er Rte.	5	—
Türkenloose	m. Cp. 1/4 1876	— 82 b
<b>Eisenbahn-Prior.</b>		
Auß.-Lepl. Gold	4	100,60 b
B. Nordb.	5	101,50 b
Bahsch. I—III	4 1/2	—
do.	4 1/2	—
Dur.-Bod.	4	—
do.	4	—
Kronpr.-Rud.	4	—
Rembg.-Germ. st. fr.	4	—
Deuterr.-Fr. Gold	3	—
do. Norm.	5	—
Prag-Dux	4	—
do.	5	—
<b>Lombarden</b>		
do.	4	—
do.	5	103 b
Ungar. Nordb.	5	—
<b>Bankactien.</b>		
Allg. D. Cred.-Anst.	Stk. 3. Z.	—
Chemnitzer Bank.	Stk. 3. Z.	—
Dresd. Credit	Stk. 3. Z.	153 b
Disconto-Comm.	Stk. 3. Z.	—
Dresdner Bank	Stk. 3. Z.	—
Sächs. Bank	Stk. 3. Z.	115 b
" Discobank	Stk. 3. Z.	—
<b>Industrie-Actien.</b>		
Felsenkeller-Granerel	Stk. 3. Z.	301 b
Consol. Feldschlösschen	Stk. 3. Z.	—
Meißner Felsenkeller	Stk. 3. Z.	156 b
D. Straßenbahn-G.	Stk. 3. Z.	105,75 b
" " " " " "	Stk. 3. Z.	—
" " " " " "	Stk. 3. Z.	—
<b>Sächs.-B. Dampfsch.</b>		
Chemnitzer Kap.	Stk. 3. Z.	118 b
Peniger Pat.-Pap.	Stk. 3. Z.	99 b
Schmied Pap.	Stk. 3. Z.	54 b
Chemnitzer Werth. u. R. (Zimmermann)	Stk. 3. Z.	100,50 b
Germania (Schwalbe)	Stk. 3. Z.	—
Rechtsh. Vereinigte Br.-Palm u. Chem.	Stk. 3. Z.	—
Leuchthammer covo.	Stk. 3. Z.	91,25 b
Sächs. Gußstahl	Stk. 3. Z.	151 b
Wald. Hartm.	Stk. 3. Z.	140 b
Sächs. Weichst. (Schleibner)	Stk. 3. Z.	177 b
Chemn. Act.-Spinn.	Stk. 3. Z.	150 b
Friedr.-Aug.-Hütte	Stk. 3. Z.	—
<b>Banknoten.</b>		
Frans. Stn. 100 Fr.	Stk. 3. Z.	—
Deut. " 100 Fl.	Stk. 3. Z.	162 b
Russ. " 100 R.	Stk. 3. Z.	211 b

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. — Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

In der heutigen Nummer dieser Zeitung finden die Leser eine Geschäftsmittheilung des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins. Es ist das eine bekannte und vielgenannte Firma, die auch nach hiesigem Plage bereits mehrfach Waaren, Weine und Cigarren an Privatstunden geliefert hat. Wie aus dem Inserat ersichtlich, werden derartige Aufträge jetzt von der im letzten Jahre in Dresden etablirten Verkaufsstelle expedirt, wodurch sich in vielen Fällen die Frachtkosten ermäßigen werden.

**Eine kleine silberne Uhr** in Lederarmband ist Dienstag Nachmittag in der Nähe der Kaserne verloren worden. Abzugeben bei Uhrmacher **Rehner**, Wettinerstr. 2. Ich. **Schlaff**, frei Pausierstr. 3, 1 Tr. Ein fein möbl. Wohn- mit Schlafzimmern an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hauptstr. 39, II. 2 Wohnungen sind 1. October bezugsbar Gröbna 33, K.

In meinem Hause, Hauptstraße 39, ist die 1. Etage zu verm. u. kann sof. oder später bezogen werden. Zu Nr. 41 ist im Hinterh. eine II. Wohnung zu verm. u. kann zum 1. October bezogen werden. **Moritz Kupfer.**

Bis 1. Sept. spätestens bis 15. October suche ein anständiges, fleißiges Hausmädchen. Zu erfragen **Niederlagstraße Nr. 11.**

Ein zuverlässiger Kuecht wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein gr. Tisch mit 5 Ausziehhaken ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

**Foxterrier,** stark, kräftig, schön normal, billig zu verkaufen. Off. unter B. in die Exped. d. Bl.

2 Herren f. Kost u. Log. erh. Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 2 Schlafst. fr. Wettinerstr. 19, 2 Tr. I.

**Handarbeiter.** Einige tüchtige Handarbeiter erhalten Beschäftigung **Arno Zäncker.**

Ein anständiges Mädchen, 22 Jahr alt, im Schneidern, Puzen und allen Handarbeiten erfahren, wünscht sich vom 1. Okt. ab bei einer feinen Herrschaft, vorerst längere Zeit ohne Gehalt, zu vermieten. Welche Offerten beliebe man unter A. R. 31 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, im Nähen etwas erfahren, wird bis zum 1. October gesucht. Mit Buch zu melden bei Frau **Jda verw. Förster**, Rastanienstr. 87, part.

Ein gutgehaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen **Wettinerstr. 20, 2. Et.**

**Eis!**  
hat noch abzugeben und werden Bestellungen erbeten an **Max Reyer**, Bierhandlung.

**Milchvieh-Verkauf.**  
Von morgen Donnerstag Nachm. 5 Uhr stelle ich einen großen Transport (ca. 20 Stück) schöner schwerer Räder mit Stalbern, sowie hochtragende in meiner Behausung, 3 Minuten vom Bahnhof Riesa zu soliden Preisen zum Verkauf.  
**P. Richter.**  
Neu-Weida.



Eine prima feine Toiletteseife ist kein Luxusgegenstand, sondern ein wichtiger Bedarfsartikel für Jedermann, ob jung ob alt. Wo Schönheit vorhanden, muß sie erhalten werden, wo frisches Aussehen, schöner Teint fehlt, müher bewirkt, kleine äußere Unschönheiten oder Harmoniestörungen, wie rauhe, rissige, spröde Haut, Pusteln, rote Hände etc. müssen verbessert resp. beseitigt werden, so verlangt's die Pflicht. Das kann natürlich nur eine hochfeine, vollkommen neutrale, unverfälscht reine, fettreiche und schärfreie Toiletteseife bewirken und als solche wird dringlichst **Doering's Seife mit der Gule** empfohlen, weil sie eben allen Anforderungen entspricht, die von einer hygienisch guten Seife gefordert werden können. Schönheitspflege ohne **Doering's Seife mit der Gule** ist nur halbe Pflege! Zu 40 Pfg. pro Stück käuflich in Riesa bei **D. Barisch; W. Blumenstein; A. S. Hennicke; Paul Holz; W. Kofel; J. T. Witsche; Aug. Käpfe; Carl Schneider**, vorm. **H. Rademann; Ernst Schäfer; Gebr. Thieme Rahl; E. Wäner; Herm. Müller; R. Herbst; F. W. Kühne; J. Rudelt; E. Neugebauer**, Schloßstraße; **Franz Heinisch**; in Ränckritsch bei **F. W. Jobst, J. S. Wildner**; in Leutenitz bei **Lorenz Wwe.**; in Neu-Weida bei **H. Schelle; J. Jähne**; in Gröba bei **H. Piesch, Th. Zimmer**.

**Speisefartoffeln,**  
Bisquit, verkauft im Einzelnen  
Rittergut Merzdorf.

**Saat-Weizen und Roggen**  
verkauft Rittergut Merzdorf.

**Gras-Auktion.**  
Das sehr gut anstehende **Gras** des Garten und der Wiesen der Pappfabrik zu Merzdorf soll **Freitag, den 1. September**, Vorm. 10 Uhr, in Parzellen unter den vorhergehenden Bedingungen bei  $\frac{1}{2}$  Anzahlung nach dem Meistgebot **verkauft** werden.  
J. A. F. Hensel.

**Rademanns**  
Erstlich Muttermilch; ist darum Kindern, die erkrankt werden, unentbehrlich.

**Kindermehl**  
Wirkt ungemindert fürstend. Man gebe es allen schwachen Kindern.

**Zeugnis!**  
Mit Ihrem Mehl habe ich in letzter Zeit viele Versuche angestellt und es verwandelt: 1) als Zusatz zu Milch für Säuglinge; 2) als alleiniges Material zur Herstellung von Suppen für größere Kinder. Mit den Erfolgen bin ich so gut zufrieden, daß ich die Zugabe von Weiswasser zur Säuglingsmilch jetzt ganz durch Ihre Hasermehlsuppe ersetze und bei Darmkatarrhen größerer Kinder von Getreidemehlsuppe nur noch Ihre Hasermehlsuppe verwende. Hochachtungsvoll Ihr ergebener  
g. Uffemann.  
Professor u. Direktor d. Hygien. Instituts.  
Rostock, 16. April 1892.

Rademanns Kindermehl ist i. all. Apothek., Drogerie u. Colonialwaarenhdlg. z. Preise v. M. 1,20 pr. Mäße zu hab.

**Hochzeits-, Fest- und Gelegenheits-Geschenke,**  
hübsche Neuheiten in jeder Preislage,  
empfehlen  
**J. Wildner,**  
Kurz-, Galanterie- und Spielwaarenhandlung,  
Riesa,  
Kaiser-Wilhelmsplatz 10.

**Gasthof Gröba. Jugendball**  
Sonntag, den 3. September zur Sedanfeier findet von 4 Uhr großer Jugendball statt und lade ein geehrtes Publikum  
M. Grosse.

**Schirme. Schirme. Schirme.**  
Zum Vorengleichener Jahrmart soll eine ganze Vade schwerer Regen- und Sonnenschirme gänzlich ausverkauft werden. **Achtfarbene Regenschirme**, sonst 3 und 4 Mk., jetzt nur 2 Mk. **Gloria-Schirme**, sonst 4 und 6 Mk., jetzt 2 $\frac{1}{2}$  und 3 $\frac{1}{2}$  Mk. usw.  
**Vade bei der Garliche, der Reitschule gegenüber,**  
an der Firma **H. Knauth** aus Leipzig kenntlich.

**Neu! Drehpianino Neu!**  
für Tanzsäle, Restaurationen und Vereine.  
Spielt alle Tänze.  
Ton kräftig und angenehm.  
Instrumenten- und Saitenhandlung **B. Zeuner.**

**Für Jäger, Beamte und Radfahrer**  
alle Sorten Pfeifen, Brumm- und Vogelstiefeln  
B. Zeuner.

**Die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins zu Dresden**  
verkauft

**Material- und Colonialwaaren, trockene Gemüse, Mehl, Conserven, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarren, und verschiedene andere Artikel, alles in bester, unverfälschter Qualität und zu den billigsten Preisen.**

Der **Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein** ist eine **Actien-Gesellschaft**. Genügend großes Betriebskapital, Bezug der Waaren in großen Mengen aus den ersten und besten Quellen und mehr als dreißigjährige Erfahrungen im Geschäftsbetriebe setzen uns in den Stand, den Anforderungen unserer Kunden nach allen Richtungen hin zu genügen.

Unser Waarenumfang bezieht sich im letzten Geschäftsjahre auf 5 $\frac{1}{2}$  Millionen Mark. Aus den angesehensten Kreisen ganz Deutschlands gehen uns Bestellungen zu; Offiziere, hohe und niedere Beamte, Geistliche und Lehrer, Rittergutsbesitzer, Casinos, Krankenanstalten und andere Institute aller Art sind unsere steten Abnehmer.

**Unser Weinlager**  
ist aufs beste assortiert in unverfälschten, wohlgepflegten Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Oesterreicher-, Ungar-, Burgunder-, Bordeaux- und Südwinein.

**Unser großes Cigarrenlager**  
bietet Auswahl in Sorten von 20 bis 800 Mark pro Tausend. Nur die leistungsfähigsten Fabriken des In- und Auslandes zählen zu unseren Lieferanten.

**Unser ausführliche Preislisten werden gern übersandt.**  
Wer die **Güte unserer Waaren** und die **Billigkeit unserer Preise** mit denen der Konkurrenz vergleicht, wird nicht zweifelhaft sein, daß er bei uns **vorteilhaft** kauft.

Der Versandt erfolgt für Sachsen und die benachbarten Länder ab unserer Verkaufsstelle in **Plauen bei Dresden** und daher ruht auf den Waaren die in Dresden zahlbare Verzehrungssteuer **nicht**.

Zuschriften und Aufträge bitten wir zu adressieren:  
**An die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins in Dresden.**  
Auf ausdrücklichen Wunsch versenden wir auch ab **Görlitz** und lautet dann die Adresse:  
**An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz.**

**Hotel Kaiserhof, Riesa.**  
Kochscholarinnen bietet sich jederzeit Gelegenheit sich in der feinen Küche praktisch auszubilden.

**Beste Bezugsquelle.**  
Größtes Lager am Plage von solid gearbeiteten echten **Rußbaum**, imitierten und lackierten  
**Möbel,**  
eigenes Fabrikat.  
Spiegel und dergl. **Ausstattungsstücke.**  
Ganze **Ausstattungen** stets vorrätig.  
Besichtigung **gern gestattet.**  
**Rieser Möbelfabrik.**  
Pietzmann & Hilbrandt.

**Uhren**  
kauft man am besten und billigsten unter mehrjähriger Garantie bei  
Hauptstr. 11, **L. Krebs**, Hauptstr. 11.  
**Reparaturen wie bekannt gut u. billig.**  
**Nähmaschinen**  
für Familien und Gewerbe größtes Lager am Plage. **Reparaturen** prompt.  
**B. Zeuner**, Reichenstr. 44.

**Lanolin - Cream - Lanolin**  
Der Lanolinfabrik, Marlinkefeld a. Berlin.  
Vorzüglich zur Pflege der Haut vor dem Zerknicken, zur Heilung von Wunden, zur Heilung von Verbrennungen, zur Heilung von Hautkrankheiten, zur Heilung von Hautgeschwüren, zur Heilung von Hautgeschwülden, zur Heilung von Hautgeschwülden, zur Heilung von Hautgeschwülden.

In der Apotheke von **H. Stempel** in der Drogerie von **H. S. Hennicke**.

**Die Weinhandlung von W. Edlich**  
empfehlen ihre gutgepflegten Weine zu mäßigen Preisen.

**Siebert's Restauration.**  
Nächsten Freitag **Schlachtfest.**

**Tunnelrestaurant Kaiserhof.**  
Freitag, den 1. September von 6 Uhr Abends an empfehle ich als Spezialität: **Gebackenen Schinken mit Kartoffelsalat, Saucerbrot mit Käse.** Hochachtungsvoll  
**Julius Starke.**

**Gejellen-Verein.**  
Sonntag, den 3. September  
**Vogelschießen**  
im Gasthof zur Stadt Riesa in Poppitz, mit hierauf folgendem **Tanzchen.** Die Mitglieder und deren Frauen laden zu recht zahlreicher Beteiligung ein  
der Vorstand.  
**Anfang Nachmittag 3 Uhr.**

**Chorgefangverein.**  
Donnerstag **Übung.**

**Schützen-Turnverein.**  
Nächsten Freitag, den 1. September  
**Monatsversammlung.**  
Das Erscheinen Aller wird dringend gewünscht.  
Der Vorstand.

**Dank.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Entschlafenen, Tochter und Schwester **Amalie Anna Zenker**, sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn von Nah und Fern, insbesondere den geehrten Mitgliedern hiesiger Gemeinde für den überaus reichen Blumenschmuck und für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. Ferner Pastor Schmalz zu Glaubitz für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Lindner für die erhebenden Trauergesänge ebenfalls unsern innigsten Dank. Dir aber theure Entschlafene rufen wir ein „**Au he san ft**“ in die Ewigkeit nach.  
Glaubitz, den 26. August 1893.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hierdurch hochachtungsvoll an  
Kobeln, den 29. August 1893  
**Th. Zschechoe und Frau.**

**Sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Rieser Molkeerei, Gartenstrasse.**